

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 1

Artikel: Wie man früher die Gletscher darstellte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

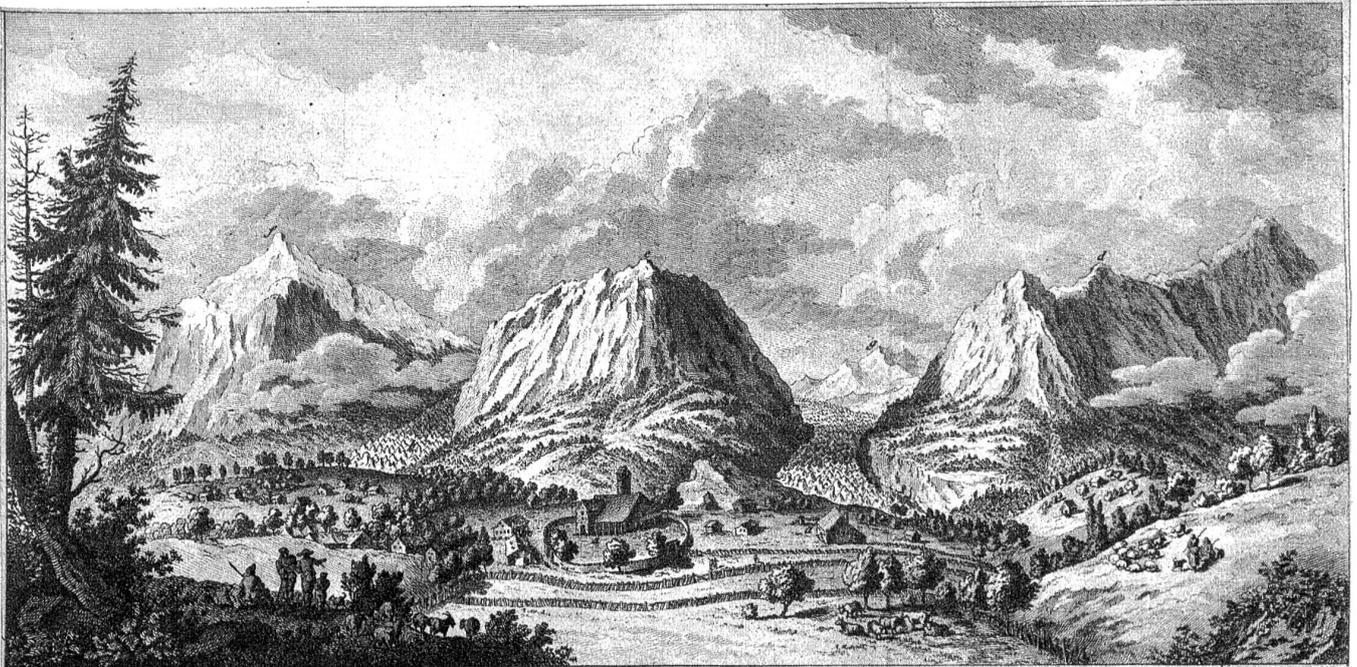
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnung nach der Natur von F. Meyer

Gezeichnet von A. Zingg

*Aussicht der Eisgebirge und Gletscher im Grindelwald
im Cant. Bern.*

Aus Gruner, Die Eisgebirge des Schweizerlandes (1760). a. Kirche und Pfarrhof im Grindelwald. b. Der obere Gletscher. c. Der untere Gletscher. d. Eigers Breithorn (Eiger). e. Der Mettenberg. f. Das Wetterhorn. g. Das Fiescherhorn.

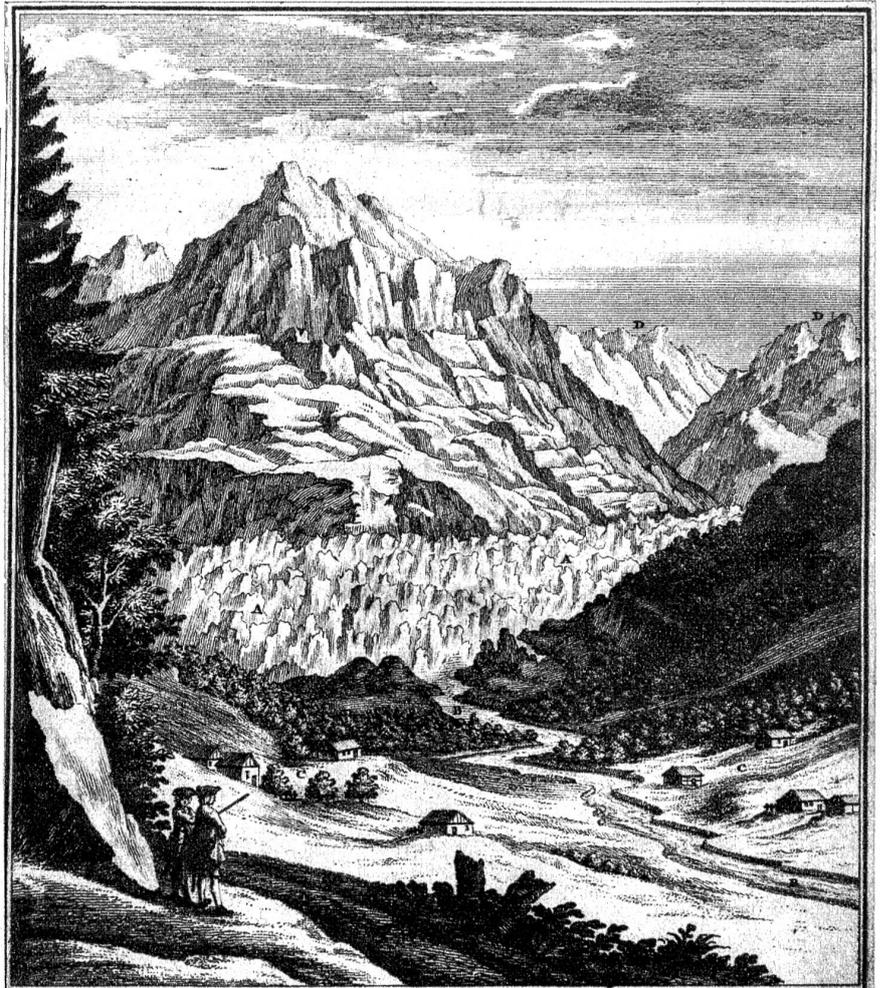


Zeichnung nach der Natur von D. Herrliberger

Gezeichnet von D. Zingg

*Der Rosenlauigletscher auf dem Scheidek
im Cant. Bern*

Die phantastische Gletscherlandschaft des Rosenlauigletschers (1760), mit seinen „Zapfen und Schrollen“, die so kräftigen „Trieb“ haben, dass sie „vielmals krachen“. „Und indeme er (der Gletscher) nun unterschiedlicher Orthen sich also von einander spaltet, Klüften und Höhlen machet gibt es einen Thon und Knall.“



GLETSCHERS, im Berner Gebiet.
A. Das Eijs oder Gletschers ß vom Boden auffwachet und alles von sich fort, mit ungefühten und vielen Krachen. B. der, fuß Lijstunen, so unger dem Eijs her für quillet. C. Wohnungen, mit welchen man dem Gletscher hat weichen müssen. D. Hoch gebürge mit einigen Schnee bedekt.

GLETSCHERS, cest à dire Glaces éternelles, au Canton de Berne.
A. Glaces, qui s'élevent de la Terre et qui écartent tout avec impetuosité et grand bruit. B. Le Fleuve Lytshanes, qui sont de dessous les Glaces. C. Habitations qu'il a fallu transposer pour éder aux Glaces. D. Albes Couvertes d'une Neige éternelle.

Wie man früher die Gletscher darstellte

Darstellung des untern Grindelwaldgletscher aus der „Neuen und vollständigen Topographie der Eydgnoßschaft“, 1754, von David Herrliberger. Ein Vergleich mit der Zeichnung aus Meriaus Topographie zeigt, dass es sich dabei nur um eine Kopie des 1654 gezeichneten Bildes handelt. Herrliberger nahm sich nicht die Mühe die Landschaft nach Natur zu zeichnen.